



Kennziffer: F II - j/03
 Bestellnr.: F2083 200300

Juni 2004

Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im Jahr 2003

Entwicklung der Förderzusagen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 2003

Jahr	Geförderte Neubau- wohnungen insgesamt 1)	Davon in ...				Eigentums/ Eigentümer- wohnungen	Miet- wohnungen	Finanzierungs- mittel insgesamt	Darunter:
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)			Eigentums- wohnungen 2)				Mittel aus öffentlichen Haushalten
		1	2	3 oder mehr					
Anzahl							1 000 EUR		
1980	6 273	2 674	1 305	1 986	308	3 826	2 447	734 407	89 912
1981	5 362	2 160	1 312	1 373	517	3 533	1 829	646 216	71 569
1982	4 905	1 498	883	2 114	410	2 510	2 395	601 605	89 509
1983	5 794	1 822	1 034	2 356	582	3 048	2 746	701 881	97 899
1984	5 485	1 811	893	2 137	644	3 064	2 421	688 058	96 206
1985	5 269	1 864	723	1 580	1 102	3 476	1 793	690 094	86 483
1986	3 799	2 053	611	886	249	2 743	1 056	550 154	91 329
1987	3 114	1 833	324	752	205	2 290	825	454 808	74 867
1988	2 856	1 864	165	652	175	2 144	712	411 930	64 081
1989	4 638	1 953	195	2 286	204	2 219	2 419	582 367	120 498
1990	4 777	1 477	355	2 730	215	1 778	2 999	588 957	145 227
1991	4 530	1 402	334	2 541	253	1 755	2 775	582 167	149 207
1992	4 840	1 302	389	2 994	155	1 658	3 182	676 372	173 522
1993	4 940	1 434	353	2 952	201	1 888	3 052	696 362	128 185
1994	6 123	1 222	438	4 130	333	1 822	4 301	825 636	164 636
1995	5 457	1 070	440	3 690	257	1 565	3 892	747 645	138 747
1996	3 647	1 224	314	1 977	132	1 575	2 072	545 083	96 527
1997	3 110	1 352	249	1 381	128	1 700	1 410	515 385	59 416
1998	2 329	1 381	196	606	146	1 698	631	464 990	58 314
1999	2 202	1 516	189	343	154	1 840	362	442 393	47 902
2000	1 544	915	105	430	94	1 112	432	305 240	47 427
2001	1 539	1 149	112	175	103	1 360	179	316 744	32 963
2002	1 300	977	76	178	69	1 118	182	269 344	35 336
2003	728	375	31	293	29	436	292	127 313	23 803

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen. – 2) Bis 1985 einschließlich Wohnheimwohnungen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden.

Rechtsgrundlage, Auskunftspflicht

§ 42 des Wohnraumförderungsgesetzes (WoFG) vom 13. September 2001 (BGBl. I S. 2376), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 42 Abs. 6 Wohnraumförderungsgesetz (WoFG) in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Begriffe

Vollgeförderter Wohnungsbau: Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschließlich Wohnheimen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten: Finanzierungsmittel von öffentlichen Körperschaften für die soziale Wohnraumförderung. Zu ihnen zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landestreuhandstellen u. a.) als Förderdarlehen für die soziale Wohnraumförderung eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Objektbezogene Aufwendungshilfen: Beihilfen zur Deckung oder Senkung laufender Aufwendungen einschließlich der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen. Objektbezogene Aufwendungshilfen rechnen nicht zu den Finanzierungsmitteln.

Kapitalmarktmittel: Kapitalmarktmittel sind Mittel, die sich der Bauherr zu marktüblichen Konditionen am Kreditmarkt beschafft. Dazu zählen auch Mittel, die von Spezialinstituten auf dem Kapitalmarkt beschafft und durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen verbilligt werden. Zu den Kapitalmarktmitteln rechnen auch die Bauspardarlehen.

Sonstige Mittel: Alle übrigen Finanzhilfen, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben den Eigenleistungen des Bauherren bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen, Arbeitgeberzuschüsse, Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen.

Belegungsrechte: Belegungsrechte sind die in der Förderzusage begründeten Rechte wie Belegungs- Benennungs- und Besetzungsrechte, nach denen belegungsgebundene Wohnungen an Wohnungssuchende vergeben werden (§ 26 WoFG).

1. Geförderte Wohnungen im Jahr 2003 nach Förderempfängern und Gebäudearten

Gebäudeart	Einheit	Insgesamt	Förderempfänger		
			Private Haushalte	Wohnungsunternehmen	Sonstige
Wohngebäude ohne Eigentumswohnungen					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	Anzahl	375	375	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	375	375	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	49	49	-	-
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	Anzahl	31	31	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	31	31	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	4	4		
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen ¹⁾	Anzahl	22	11	11	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	293	29	264	-
Wohnfläche	1 000 m ²	15	2	13	-
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	Anzahl	29	29	-	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	29	29	-	-
Wohnfläche	1 000 m ²	4	4	-	-
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	457	446	11	-
darin					
Wohnungen	Anzahl	728	464	264	-
Wohnfläche	1 000 m ²	72	59	13	-

1) Einschließlich Wohnheime.

2. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2003 nach Gebäudearten, durchschnittlicher Monatsmiete und Baukosten und Wohnfläche je Wohnung

Verwaltungsbezirk	Geförderte Wohnungen					Durchschnittliche ... je m ² Wohnfläche		
	Insgesamt ¹⁾	Davon in ...			Wohnge- bäuden mit Eigentums- wohnungen	Monats- miete	Baukosten	Wohnfläche je Wohnung
		Wohngebäuden mit ... Wohnung(en)						
		1	2	3 oder mehr ¹⁾				
Anzahl					EUR		m ²	
Kreisfreie Stadt Koblenz	10	4	-	6	-	4,25	1 762	89,6
Landkreise								
Ahrweiler	11	8	2	-	1	-	1 454	131,8
Altenkirchen (Ww.)	25	23	2	-	-	-	1 440	129,5
Bad Kreuznach	38	35	2	-	1	-	1 574	126,8
Birkenfeld	23	19	4	-	-	-	1 232	126,7
Cchem-Zell	10	10	-	-	-	-	1 580	128,0
Mayen-Koblenz	46	44	2	-	-	-	1 648	130,1
Neuwied	42	37	4	1	-	-	1 516	130,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	21	17	3	-	1	-	1 252	133,0
Rhein-Lahn-Kreis	14	11	1	-	2	-	1 542	130,1
Westerwaldkreis	44	23	3	16	2	4,25	1 481	107,2
Kreisfreie Stadt Trier	15	2	1	12	-	4,25	1 485	70,3
Landkreise								
Bernkastel-Wittlich	15	15	-	-	-	-	1 596	135,5
Bitburg-Prüm	7	7	-	-	-	-	1 585	127,6
Daun	20	19	1	-	-	-	1 511	135,2
Trier-Saarburg	14	11	2	-	1	-	1 247	133,3
Kreisfreie Städte								
Frankenthal (Pfalz)	1	1	-	-	-	-	1 842	146,0
Kaiserslautern	4	3	-	-	1	-	1 352	126,5
Landau i. d. Pfalz	1	-	-	-	1	-	1 680	125,0
Ludwigshafen a. Rhein	24	2	-	17	5	5,35	1 679	89,3
Mainz	153	1	-	152	-	5,47	3 624	43,4
Neustadt a. d. Weinstr.	3	1	-	-	2	-	1 767	119,7
Pirmasens	3	3	-	-	-	-	1 564	124,3
Speyer	-	-	-	-	-	-	-	-
Worms	71	4	-	67	-	4,25	1 184	63,9
Zweibrücken	2	2	-	-	-	-	1 348	176,0
Landkreise								
Alzey-Worms	17	15	1	-	1	-	1 741	127,4
Bad Dürkheim	31	8	-	22	1	4,21	1 803	84,8
Donnersbergkreis	5	5	-	-	-	-	1 642	133,6
Germersheim	8	6	-	-	2	-	1 923	131,4
Kaiserslautern	12	8	1	-	3	-	1 500	142,3
Kusel	10	7	2	-	1	-	1 441	126,7
Südliche Weinstraße	5	5	-	-	-	-	1 754	136,2
Rhein-Pfalz-Kreis	1	-	-	-	1	-	1 523	121,0
Mainz-Bingen	16	13	-	-	3	-	1 756	135,7
Südwestpfalz	6	6	-	-	-	-	1 607	127,7
Rheinland-Pfalz	728	375	31	293	29	4,47	1 714	99,4
kreisfreie Städte	287	23	1	254	9	4,71	2 279	59,7
Landkreise	441	352	30	39	20	4,24	1 538	125,2

1) Einschließlich Wohnungen in Wohnheimen.

3. Geförderte Wohnungen im Neubau im Jahr 2003 nach Gebäudearten, Kosten und Finanzierung im voll geförderten reinen Wohnungsbau

Merkmal	Einheit	Insgesamt	davon				
			Wohngebäude ohne Eigentums- wohnungen	davon mit ...			Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen
				1 Wohnung	2 Wohnungen	3 oder mehr Wohnungen	
Geförderte Wohnungen	Anzahl	576	547	375	31	141	29
davon:							
selbst genutzte Wohnungen	Anzahl	436	407	375	31	1	29
Mietwohnungen	Anzahl	140	140	-	-	140	-
Gesamtkosten	1 000 EUR	100 245	94 367	81 091	174	13 102	5 878
darunter:							
Baugrundstück und Erschließung	1 000 EUR	18 459	18 459	16 568	36	1 856	-
Bauwerk	1 000 EUR	67 904	67 904	58 189	130	9 586	-
Finanzierungsmittel	1 000 EUR	109 181	103 305	81 912	8 291	13 101	
davon:							
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	18 230	17 437	10 805	962	5 670	794
Kapitalmarktmittel	1 000 EUR	64 964	61 211	52 278	5 060	3 873	3 753
Sonstige Mittel	1 000 EUR	25 987	24 657	18 829	2 269	3 558	1 331
darunter:							
Eigenleistungen	1 000 EUR	22 745	21 616	16 290	2 086	3 240	1 129
Objektbezogene Aufwendungshilfen aus öffentlichen Haushalten							
1. Jahresrate	1 000 EUR	1 003	951	827	64	60	53
je Wohnung	EUR	1 742	1 738	2 205	2 050	427	1 816
je m² Wohnfläche	EUR	15	15	17	16	7	15

1) Einschließlich Wohnheime.

4. Geförderte Wohnungen im Wohnungsbestand im Jahr 2003 nach Förderempfänger, Fördergegenstand und Dauer der Belegungsrechte

Merkmal	Einheit	Insgesamt	darunter		davon		
			Private Haushalte	Wohnungs- unternehmen	Modernisierung	Begründung von Belegungs- rechten	Erwerb vorhandenen Wohnraums
Förderfälle	Anzahl	492	106	386	24	364	104
Geförderte Wohnungen	Anzahl	570	106	464	102	364	104
darunter:							
Geförderte Mietwohnungen	Anzahl	466	2	464	102	364	-
Durchschnittliche Miete je m² Wohnfläche	EUR	4,11	4,11	4,11	4,55	3,94	-
Dauer der Belegungsrechte							
0 bis 10 Jahre	Anzahl	129	2	127	82	47	-
11 bis 15 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
16 bis 25 Jahre	Anzahl	337	-	337	20	317	-
über 25 Jahre	Anzahl	-	-	-	-	-	-
Gesamtkosten der geförderten Maßnahmen	1 000 EUR	19 344	16 823	2 521	1 160	1 386	16 798
davon							
je Wohnung	EUR	33 937	158 708	5 433	11 377	3 807	161 520
je m² Wohnfläche	EUR	489	1 209	98	166	73	1 230
Mittel aus öffentlichen Haushalten	1 000 EUR	6 984	4 463	2 521	1 160	1 386	4 438